



MOBILE PFLEGE IN TIROL AUSGEBAUT

„Der Ausbau der Pflege läuft verantwortungsvoll und zukunftsorientiert“, erklärt LR Tilg anlässlich des Internationalen Tags der Pflege am 12. Mai.

Land Tirol/Steiner



MEINUNG

Chefredakteur Sieghard Krabichler
skrabichler@bezirksblaetter.com
www.facebook.com/sieghard.krabichler

Was ist ein Minister-Handschlag wert?

■ Gute Nachrichten für die militärische Infrastruktur in Tirol. Der Hubschrauberstützpunkt in Vomp soll erhalten bleiben wie auch die Kaserne in Lienz, die Militärmusik Tirol wird wieder zur alten Stärke aufgestockt. Gute Nachrichten, die LH Platter von der Landeshauptleuterkonferenz mitgebracht hat. Nur, wenn Sie diese Zeilen lesen, so gibt es mit Christian Kern einen neuen SPÖ-Kanzler. Und damit eine Regierungsumbildung. Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil wird – so wie es aussieht – weiter der Regierung angehören, was für die Tiroler Militärinfrastruktur durchaus von Vorteil wäre. Aber zu viel ist in Bewegung in der österreichischen Innenpolitik, darum ist in Zeiten wie diesen der Handschlag eines Ministers wohl zu wenig wert, um den gegebenen Versprechen richtig Glauben schenken zu können. Würde mich gerne irren ...

TIROL TOP

■ Die Militärmusik Tirol wird wieder auf etwa 45 Mann aufgestockt, hat **BM Doskozil zugesagt**. „Auch bleibt der Hubschrauberstützpunkt Vomp“, freut sich LH Platter

TIROL FLOP

■ Das Bundeskriminalamt veröffentlichte **eine Warnung über den Anstieg von Kriminalfällen** vor allem bei Taschen- und Trickdiebstählen, Körperverletzung und Bedrohungen mit Messern.

Der Energiebedarf in Tirol sinkt seit 2005

Ausbau der Wasserkraft und Biomasse sind die Pfeiler der Anstrengung um Tirols Energieautarkie bis 2050.

■ TIROL (sik). Die Energieziele, die sich Tirol bis zum Jahr 2050 gesteckt hat, sind eindeutig: weg von den fossilen Brennstoffen hin zu einer Eigenversorgung mit Strom, Biomasse und Photovoltaik.

„Zwei Milliarden Euro werden jedes Jahr für fossile Brennstoffe ins Ausland transferiert. Besser wäre es, dieses Geld in erneuerbare Energie zu investieren“, sagt LHStv. Josef Geisler zum präsentierten Energiemonitoring für das Jahr 2015. „Der Weg bis 2050 stimmt, aber es gilt, noch große Steine wegzuräumen“, so Geisler.

Der Ausbau der Wasserkraft, die verstärkte Nutzung der Sonnenenergie und Umweltwärme wie auch die Steigerung der Ener-



Ebenbichler, Geisler und Oblasser präsentierten das Tiroler Energiemonitoring. Foto: Krabichler

gieeffizienz müssen weiter konsequent umgesetzt werden.

Energieaufwand gesunken

Der Energiebedarf in Tirol ist weiter gesunken und der Anteil erneuerbarer Energieträger wieder gestiegen. Das zeigt das aktuelle Tiroler Energiemonitoring. Seit 2005 reduzierte sich der Energiebedarf in Tirol um 4,8 Prozent. Der Anteil erneuerbarer Energieträger am Gesamt-aufkommen stieg seit 2005 um

neun Prozent auf 41,1 Prozent. „Und das, obwohl die Bevölkerung im gleichen Zeitraum um fünf Prozent gestiegen ist und das Wirtschaftswachstum um 35 Prozent gesteigert wurde“, sagt Stephan Oblasser, Energiebeauftragter des Landes.

Energiemix wird sich ändern

Grundlegend ändern wird sich in den kommenden 35 Jahren der Energiemix und das Zusammenspiel der Anwendungsfelder von Strom, Wärme und Mobilität. Die fossilen Energieträger Öl, Gas und Kohle werden von derzeit 63 Prozent annähernd auf null gestellt. Im Mobilitätsbereich wird Strom aus Wasserkraft und Sonne fossile Treibstoffe ersetzen. In der Raumwärme spielt Strom über den Betrieb von Wärmepumpen neben der Biomasse ebenfalls eine zentrale Rolle. „Mit Strom kann man alles machen – und das in sehr effizienter Weise“, betont Oblasser.

1737175

„SPÖ ist in Aufbruchstimmung“

Tirols SPÖ-Chef Ingo Mayr sieht mit Kern die SPÖ wieder salonfähig

■ TIROL (sik). Seit Freitag ist es fix, seit Dienstag im Parteivorstand abgesegnet: ÖBB-Manager Christian Kern ist neuer Kanzler und SPÖ-Chef. Wie sieht Tirols Parteiohmann Ingo Mayr den neuen Mann an der Spitze der SPÖ?

Welche Chancen sehen Sie für den Manager Kern, die SPÖ zu reformieren?

Ingo Mayr: „Christian Kern hat die ÖBB mit vorbildlich umgesetzten Ideen wieder salonfähig gemacht und ich bin zuversichtlich, dass das auch bei der SPÖ bundesweit gelingt.“

Welche Chancen geben Sie der Koalition unter Kern?

„Wenn sich jetzt die konstruktiven Kräfte in der ÖVP wie in der SPÖ besinnen, durchsetzen und gemeinsame Lösungen erarbeiten, hat die Koalition große Chancen.“

Könnte es zu Neuwahlen im Bund kommen?

„Wenn sich die Unkonstruktiven durchsetzen: ja.“

Wie ist die Stimmung im Bundesparteivorstand nach der Entscheidung?

„Äußerst positiv, es herrscht Aufbruchstimmung.“



Tirols SPÖ-Obmann Ingo Mayr war ein erklärter Kritiker von Werner Faymann. Foto: Krabichler